

**Gesundheitskonferenz für den Landkreis Karlsruhe
Zweites Plenum am 17. Juli 2013**

- **Handlungsempfehlungen**

**Arbeitsgruppe
Ambulante ärztliche Versorgung**

Ausgangspunkt

- AG ist Zusammenschluss der verschiedenen Akteure im Gesundheitswesen im Landkreis Karlsruhe:
 - Ärzteschaft/ Hausärzteverband
 - Vertreter der KVB, der Krankenhäuser und Krankenkassen
 - Vertreter der Gemeinden und des Landkreises
 - Wohlfahrtsverbände
 - Politische Interessengruppen

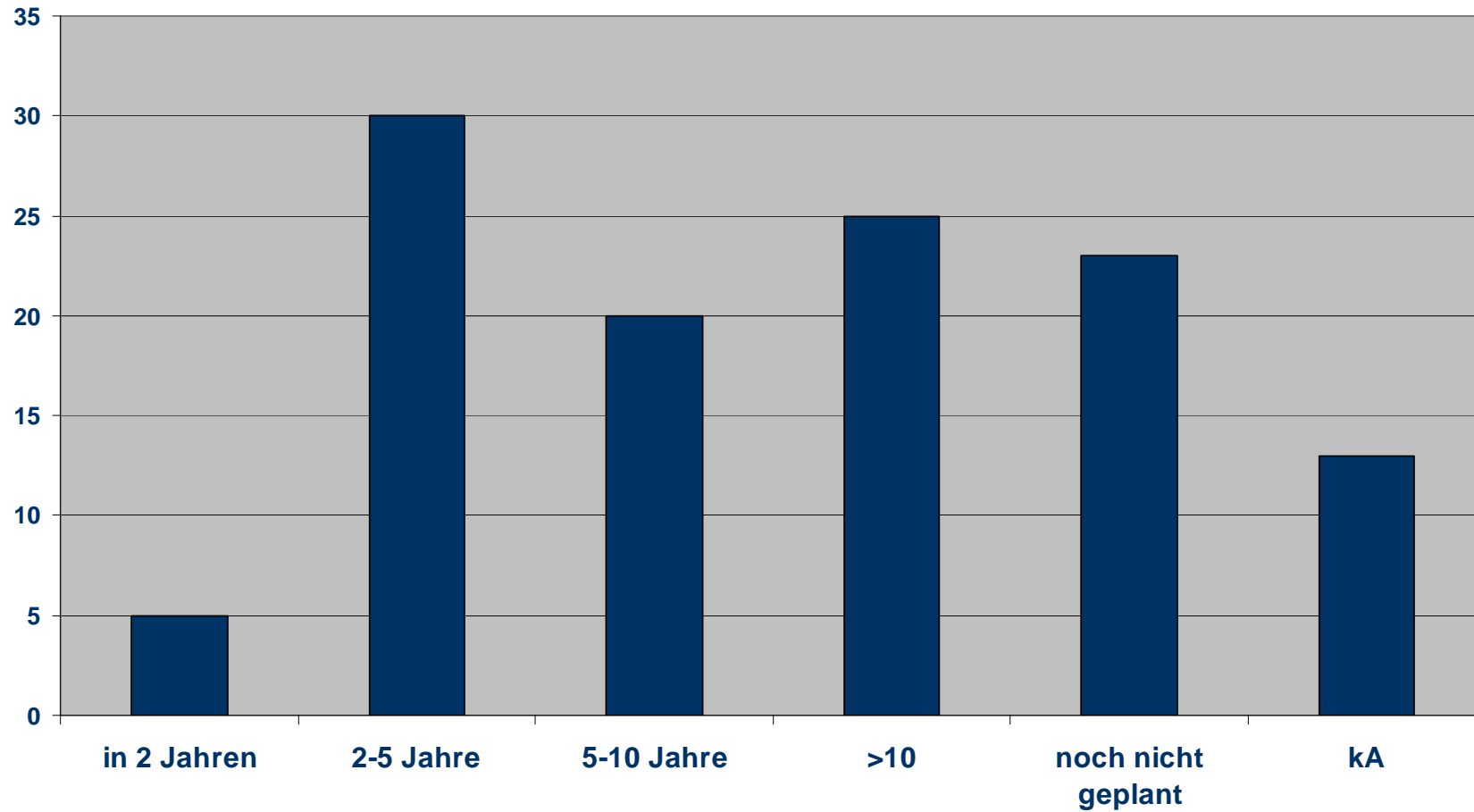
- Ziel: auch in Zukunft wohnortnahe ambulante hausärztliche Versorgung sicherstellen

- Datenerhebung zur Situationsanalyse, Ausmaß der Problematik

Datenerhebung

- Oktober – Dezember 2012: persönliche Befragung aller Hausärzte und hausärztlich tätigen Internisten im Landkreis Karlsruhe
- Inhalte: strukturelle Daten, Arbeitsaufwand, Alter, Geplante Praxisabgabe, verbesserungs- und Unterstützungsbedarfe
- Antwort von:
 - 119 Praxen
 - 153 Ärzten mit Kassensitz, entsprechend 60% aller niedergelassenen Ärzte
 - 33 angestellten Ärzten

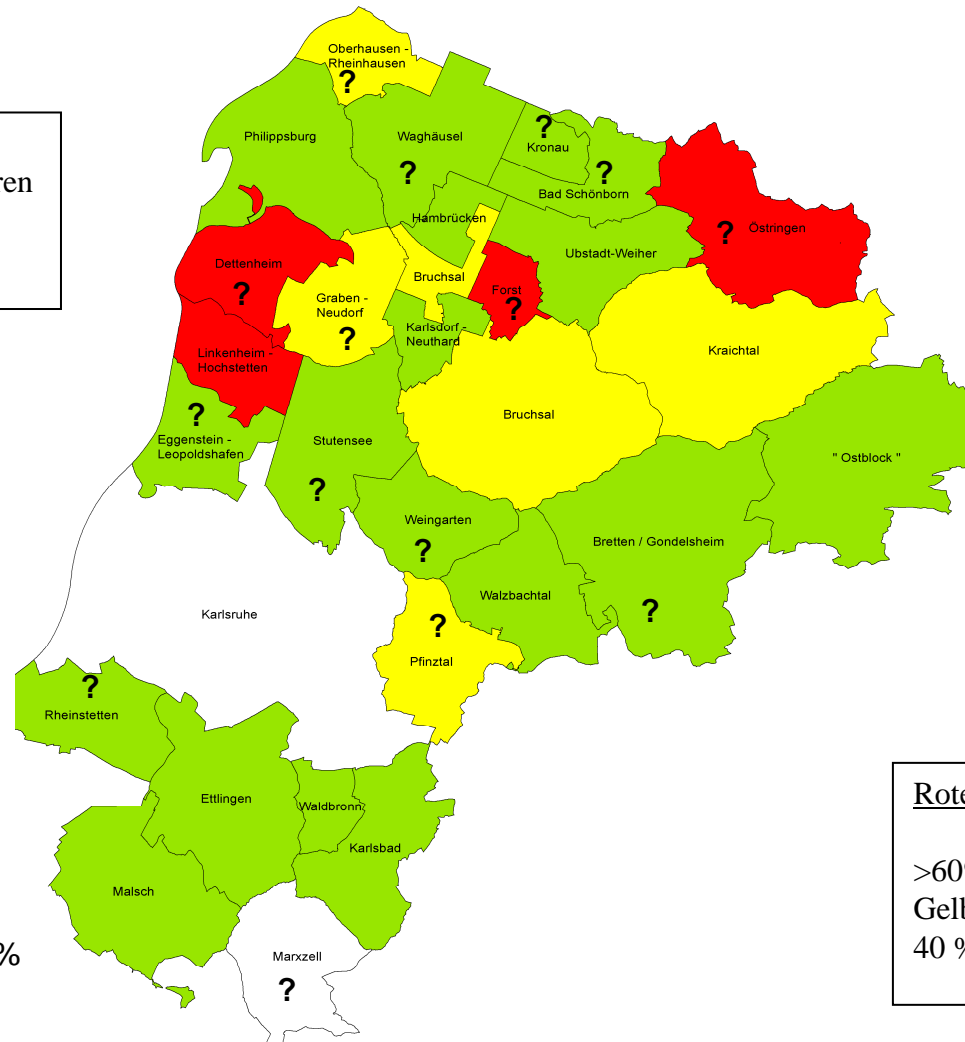
Geplante Praxisabgabe in ...



Entwicklung der hausärztlichen Versorgung im Landkreis in den nächsten 5 Jahren

Rote Praxis:

- Praxisabgabe bis in 5 Jahren
- oder / und
- Alter > 60



?: unsichere
Datengrundlage,
da Rückmeldung < 50 %

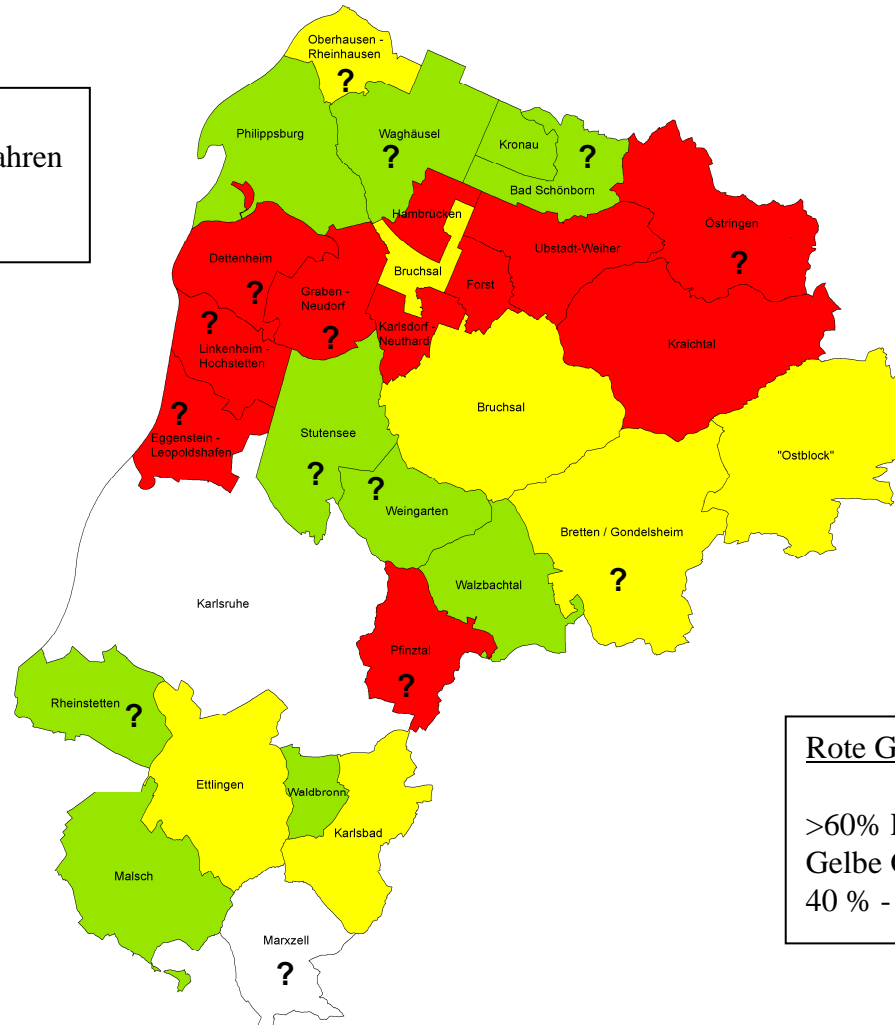
Rote Gemeinde:

- >60% Praxen rot
- Gelbe Gemeinde:
40 % - 60 % Praxen rot

Entwicklung der hausärztlichen Versorgung im Landkreis in den nächsten 10 Jahren

Rote Praxis:

- Praxisabgabe bis in 10 Jahren
- oder / und
- Alter > 55



Rote Gemeinde:

- >60% Praxen rot
- Gelbe Gemeinde:
- 40 % - 60 % Praxen rot

?: unsichere Datengrundlage, da Rückmeldung < 50 %

Handlungsempfehlungen

-Checkliste für Bürgermeister-

- Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die Ergebnisse der Datenerhebung aus kleinen Gemeinden zusammengefasst dargestellt
- Zunächst sollte jede Gemeinde für sich die örtliche Situation analysieren, wofür die „Checkliste“ entwickelt wurde
- Die Gemeinde kann ermitteln, welche Versorgungslage aktuell besteht und welche Veränderungen zu erwarten sind
- Mit diesem Wissen hat die Gemeinde die Möglichkeit die Entwicklung aktiv mit zu gestalten

Handlungsempfehlungen

-Netzwerk „Die 5 K's“-

- Netzwerk „Die 5 K's“:
 - Kreis
 - Kommune
 - Kassenärztliche Vereinigung
 - Krankenhäuser
 - Krankenkassen

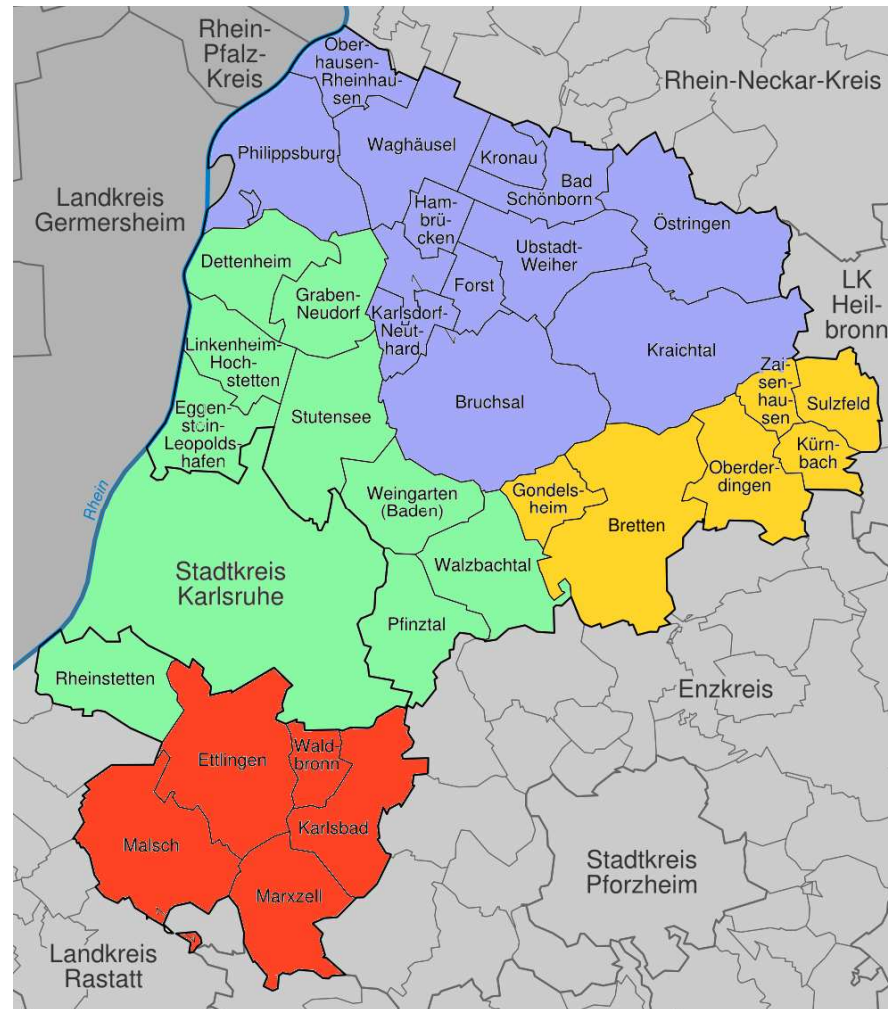
- Diese Akteure haben gleiches Ziel, aber unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten

- Vernetztes Vorgehen der „5 K's“ kann hausärztliche Versorgung positiv beeinflussen

Handlungsempfehlungen -Bedarfsplanungs-Richtlinie-

- Bis Mitte des Jahres 2013 ordnen Bund und Länder die Strukturen der ärztlichen Bedarfsplanung neu
- Landkreis Karlsruhe in 4 Mittelbereiche aufgeteilt: Bretten, Bruchsal, Ettlingen und Karlsruhe
- Möglichkeit zur Berücksichtigung regionaler Besonderheiten von Richtlinie abzuweichen
- Eingebraachte Anregungen der AG:
 - Mittelbereich Karlsruhe mit 430000 Einwohner zu groß ggü anderen Mittelbereichen, z.B. Bretten mit gut 50000 Einwohnern
 - Eine „Sogwirkung“ attraktiverer Teilbereiche vermeiden
 - Kriterium der zeitnahen Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln beachten

Handlungsempfehlungen -Bedarfsplanungs-Richtlinie-



Weiteres Vorgehen der AG

- Beobachtung und Dokumentation der hausärztlichen Versorgung im Landkreis Karlsruhe
- Errichtung einer einheitlichen Koordinierungsstelle zu Fragen der ambulanten ärztlichen Versorgung als Ansprechpartner für Kommunen und Interessierte (Vernetzung der „5 K's“)
- Unterstützung der Kommunen bei der Planung und Etablierung Medizinischer Versorgungszentren als Kooperationsform der Zukunft

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**

Beschlussvorlage Ambulante ärztliche Versorgung

Die Gesundheitskonferenz für den Landkreis Karlsruhe beschließt die folgenden Handlungsempfehlungen:

1. Netzwerk zur Verbesserung der hausärztlichen Versorgung im Landkreis Karlsruhe – „Die 5 K´s“
2. Checkliste zur Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung
3. Für die hausärztliche Bedarfsplanung sollen die Gemeinden Graben-Neudorf und Dettenheim dem Mittelbereich Bruchsal und die Gemeinde Walzbachtal dem Mittelbereich Bretten zugeschlagen werden.